

Saxfelder Zeitung.

Organ für lokale Interessen, Landwirtschaft, Handel, Verkehr und öffentliches Leben.

Erscheint jeden Sonntag.

Pränumerationspreise:

Die „Saxfelder Zeitung“ erscheint jeden Sonntag Früh und kostet mit freier Postverendung oder Zustellung ins Haus:

ganzzährig	4 fl.
halbjährig	2 fl.
vierteljährig	1 fl.

Einzelne Nummern 10 kr.

Man pränumeriert am einfachsten mittelst Postanweisung bei der Administration der „Saxfelder Zeitung“. Literarische Beiträge und Annoncen werden bis längstens Freitag Mittag erbeten. Anonyme Zuschriften finden keine Berücksichtigung. — Manuscripte werden nicht zurückgeschickt.

Inserate

werden nur gegen Vorauszahlung in allen Landessprachen angenommen und kosten die dreispaltige Zeitspalte oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung 5 kr., bei mehrmaliger Einschaltung 4 kr. — Stempelgebühr für jede Einschaltung 30 kr.

„Eingeladener“ und „Offener Sprechsaal“ die Zeile 10 kr.

Zeitate für die „Saxfelder Zeitung“ übernehmen in Wien die Annoncen-Expeditionen Rudolf Hofe, Gaalenstein & Bogler (Otto Raab) Alois Oppelt, M. Dufes, Heinrich Schalek, J. Danneberg und Moriz Stern; in Budapest die Annoncen-Expeditionen: A. B. Goldberger und Anton Mezei; in Frankfurt a. M.: G. S. Jandt & Comp. Hamburg Adolf Steiner und in Paris die Agence Havas, Rue-Notre-Dame.

Böse Zeiten!

Die Zeiten sind böse, die Abgaben schwer; das macht alles theuer. Es ließe sich noch immer das Beste hoffen, und man könnte es aushalten, hätten wir nur nicht eine Menge andere und viel größere Abgaben zu entrichten. Zum Beispiel: Nachlässigkeit und Trägheit bringt uns um mehr Geld, als alle Theuerung, Abgabe, Zins und Zoll; unser Hochmuth bringt uns ums Zweifache, und unsere Unbesonnenheit gar ums Vierfache. Das sind Auflagen und Hölle, die uns die Regierung gar nicht erleichtern kann. Da heißt's eigentlich: Gott spricht zum Menschen: hilf dir selber, dann will ich dir beistehen!

Wenn die Regierung heute von uns, statt aller Abgabe den Zehnten von unseren Tagen begehrte, wir würden über Tyrannei schreien. Aber die Trägheit befeuert die meisten von uns noch viel tyrannischer. Rechnet nur die Zeit zusammen, wo ihr eigentlich gar nichts Nützliches thut, und ihr werdet mir Recht geben. Müßiggang ist wie der Rost an Eisen; er rußt mehr ab, als die Arbeit. Ein Schlüssel, den man immer braucht, bleibt immer glatt.

Je weniger der Mensch thut, je weniger lebt er. Wenn euch aber das Leben lieb ist, so haltet aus mit den Stunden, denn das Leben ist aus Stunden zusammengeflücht. — Wie schöne Zeit geht mit dem langen Schlafen und Faulenzen im Bett verloren! Wenn der Fuchs schläft, fängt er auch kein Huhn. — Wir haben Schlafzeit genug, wenn wir einmal im Sarge liegen.

Drum früh an's Werk, und treibt euer Geschäft. Es ist böse, wenn ihr euch von Geschäften treiben lasset. Wer früh aufsteht, ist den ganzen Tag rührig; und kaum hat er seine Sachen angefangen, so ist's schon Nacht.

Böse Zeiten! spricht ihr: böse Zeiten! — Die Zeit macht nicht den Menschen schlecht, sondern der Mensch die Zeit. Ohne Mühe hat man nichts. Unsonst ist der Tod. Wer immer auf bessere Zeiten hoffen will, stirbt zuletzt vor Hunger. Ich muß von meiner Hände Arbeit leben, wenn ich kein Land habe; habe ich Land, so liegen auch Zins und Abgaben darauf. Hände die gern arbeiten, gehen nie leer aus. Der Hunger steht vor der Hausthür des fleißigen Mannes, aber geht doch nicht zu ihm hinein. Arbeite nur, und wäre die Arbeit auch noch so schlecht, es bleibt immer etwas an den Fingern kleben. Fleiß bezahlt Schulden, Verzweiflung verdoppelt sie.

Was man heute verrichten kann, muß man nie morgenthun. Gib den Händen viel zu schaffen und dem Magen Erdäpfel; so sterben deine Schulden an der Schwindsucht, und der Schuldenbote weiß nicht, wo du wohnst! — wenn ihr bei einem guten Herrn im Dienst wäret, und er würde euch träge, faule Menschen schelten, müßtet ihr nicht schamroth werden? — Aber ihr seid eure eigenen Herren; macht's mit euch selber ab.

Ihr saget: ja, aber unsereins hat für sich und Weib und Kind zu besorgen; man wird nimmer fertig. Ist ein Loch verstopft, geht das andere auf. Ich aber sage euch: mit Fleiß und Standhaftigkeit sehet ihr alles durch. Die kleinste Maus zernagt endlich das dickste Seil; der Baum fällt erst beim letzten Nies; und kleine Wassertropfen durchbohren endlich den härtesten Stein, wenn sie beständig auf ihn niederfallen.

Aber, ihr werdet sagen, man muß doch auch ausruhen! —

Ich aber sage euch: man kann auch beim Ruhen noch etwas Nützliches thun. Sind die Arme müde,

Divisions-Kommandanten „wegzuschweigen“, aber das störte ihn nicht. „Das nützt Alles nichts“, schien sich ein alter Rittmeister zu denken, „das kennen wir am Besten! Da geht er gerade nicht, wenn man ihn weghaben will. Und heute schon gar! Da muß er doch seine Feldmächtigkeit zeigen; da wird er noch zehn miserable Krügel trinken und vor dem Weggehen über den Tisch springen, was ihm doch Keiner nachmachen kann.“

Endlich stand er auf, schwang thatsächlich mit geradezu ungläublicher Gewandtheit seinen riesigen Körper über den Tisch und sagte, auf die theils verschlafenen, theils erschauerten Gesichter einen fast mitleidigen Blick werfend: „Gehen wir also schlafen, sonst wird's zu spät. Sie Kadett aber! Daß Sie mir ordentlich Ihren Dienst machen, fleißig visitiren, besonders aber den Lagerwachen auf die Kappe gehen! Diese Kerle treiben in der Nacht allerhand Schabernack: glauben rein, daß sie zum Vergnügen da sind! Und gehörig Alle ankurren, damit sie vor dem jüngsten Kadetten bald Respect bekommen! Gute Nacht!“

Nachdem ich mich von meiner Freude erholt hatte, daß ich vom Major nicht aufgefodert war, auch über den Tisch zu springen — denn das hätte ich in meinem Leben nicht zu Stande gebracht — trollte ich mich zuerst zwischen den Pferdlinien durch zur Hauptwache, auf dem kurzen Wege dahin eitrig überlegend, wie ich das „Ankurren“ gehörig machen sollte. Ich war erst vor ein paar Tagen zum Regimente eingerückt, da hat man ja noch nicht Alles weg! „Vorerst müht Du also Dein strammes Neuhäuser wiedergewinnen, das Du dort während des Sitzens und Einschlafens beinahe verloren hast“, sagte ich mir und reckte mich in die Höhe. Auch meinen Schnurrbart keimen gab ich einen wohl mehr eingebilddeten Schwung und trat jetzt aus dem Nebel gegen die Wache vor. Der

laufen die Beine noch. Man muß keine Stunde mit Nichtsthun verlieren, weil uns keine Minute sicher ist. — Man verarbeitet die Sorgen leichter, als man sie vertrinkt. Ist der Wein verdampft, kommt Sorge mit Kopfweh zurück; aber ist die Arbeit gethan, so klingt das Geld. Wer nur nach Freuden jagt, vor dem fliehen sie; wer sie nicht sucht, dem laufen sie ins Haus. Eine fleißige Spinnerin ist nie ohne Hemd, und seit ich aus nichts etwas gemacht und zehn Käse im Stall erspart habe, zieht jeder die Kappe ab, und sagt: grüß' Euch Gott.

Fleiß ist zwar gut, aber er muß nicht wie das Wechselfieber sein. Alles hinter einander fort, immer standhaft. Nicht einmal arbeiten, dann einmal faulenzten. Schau selbst auf deine Sachen, und traue nicht fremden Augen. Der Herr hat keinen besseren Bedienten, als sich selbst. Wer Andern zu viel traut der hat zu sich selbst nicht Treu und Glauben. Wer Arbeitern nicht aufpaßt, dem passen sie auf's Geld.

Bewahre, was du hast, und gieb's nicht für was du haben könntest. Ein Spaz in der Hand ist besser, als einen Taube auf dem Dach. Hundert Kreuzer im Sack sind mehr werth, als hundert Gulden in der Lotterie. Wer dreimal aus einem Haus in ein anderes zieht, hat's so schlimm, als hätte er eine Feuersbrunst gehabt. Ein Baum, den man zu verpflanzt, geht endlich ein. Wer oft das Gefinde ändert, wird nie bedient und bedient nur das Gefinde.

Wochen-Chronik.

Fahrordnung der Eisenbahnzüge.

(Giltig vom 1. Oktober 1898).

Ankunft der Züge in Saxfeld.

In der Richtung nach Budapest: Personenzug Nr. 709 um 10 U. 21 M. Nachts. — Omnibuszug Nr. 741 um 6. U. 48 Min.

Wachkommandant meldet sich. Die Mannschaft ist in Ordnung, die Pferde sind in Ordnung, das Sattelzeug ist in Ordnung, kurz alles ist in tadelloser Ordnung. Ich ärgere mich.

Na, bei den kleinen Lagerwachen gegen das Dorf zu, da wird sich schon etwas finden, meditare ich hoffnungsfreudig und schleiche beinahe vorsichtig zur nächsten, um sie doch zu erwischen. „Denn diese Kerle treiben in der Nacht allerhand Schabernack“. Diese Worte des erfahrenen alten Majors wollten mir durchaus nicht aus dem Sinn.

Der Nebel, der sich ziemlich dicht niedergesenkt hat, ist mir günstig. Man sieht keine zwanzig Meter weit. Auch der weiche Gutweideboden ist mein Freund, denn kein Schritt ist zu hören.

Wieder nichts! Schönste Ordnung auch hier! Nur ein paar Schatten ziehen im Nebel weiter.

„Was ist das?“ kurre ich endlich, im Innern hoch erfreut, den Wachkommandanten an.

„Ich melde gehorsamst, daß ich die Abjüngung, welche zur Hauptwache einrückt.“

Mit schlecht maskirter Beschämung ziehe ich weiter. Natürlich wird jetzt noch Niemand schlafen oder nachlässig sein, weil ja alles gerade vor ein paar Minuten abgelöst ist.

Nun um meinem Dienste zu genügen, visitirte ich auch noch die übrigen Posten mit demselben negativen Erfolge und nehme meinen Rückweg bei unseren wenigen Trainwagen vorbei, als mir der eine Deckelwagen höher als die anderen erscheint.

Näher gekommen bemerkte ich, daß der Deckel dieses Wagens nicht geschlossen ist, sondern auf etwa Spannweite durch ein dazwischen gelegtes Holz offen gehalten wird. Schon will ich dem Posten gehörigen Respect leh-

Diezu ein halber Bogen Beilage.

Daszeg Betrag	
000	—
337	45
500	—
65	50
2469	43
249	15
800	—
29	20
279	25
741	64
5471	62

Fortsetzung aus dem Hauptblatte.

Befähigung gefunden, als am 2. Jänner, an welchem Tage in der Gemeinde W a s t o r t der allgemein bekannte und beliebte Fleischhauermeister, Andreas Neuhans, Schwiegerohn des Herrn G. Birsch in Neufeld, in einem befreundeten Hause plötzlich umfiel und auch nicht wieder zum Bewußtsein gebracht werden konnte. Ein Herzschlag hatte dem erst 40-jährigen Mann ein so jähes Ende bereitet. Neuhans litt übrigens schon seit Jahren an einem organischen Herzfehler.

In Jánosfeld werden am 16. d. M., Vormittags 9 Uhr, vor dem Halterhause 2 Stück ausgenüserte Zucht-Ger im öffentlichen Visitationewege veräußert.

X Königin-Elisabeth-Denkmal. Aus Groß-Becskerek wird gemeldet: In der Colonisations-Gemeinde Felsd-Muzslya fand die Enthüllung eines Denkmals der verewigten Königin Elisabeth statt. Die Einweihung vollzog Abt Franz Szabó, die Gelegenheitsrede hielt der Bürgermeister von Groß-Becskerek, Josef Granda. Bemerkenswert ist, daß die zur Errichtung des Denkmals erforderlichen Kosten aus den Sammlungen unter den überaus armen Gemeindebewohnern gedeckt wurden. Verdient Nachahmung!

Y Jahrmärkte finden statt: In Buziás vom 19.-22. Jänner; in Deregova am 19. Jänner l. J.

Z Comitats-Congregation. Am 16. Jänner l. J. findet eine außerordentliche Comitats-Congregation des Torontaler Comitates in G. Becskerek statt.

+ Sensationelle Verhaftungen. Der Untersuchungsrichter des G. Becskereker Gerichtshofes verhaftete den Becskereker Großpächter, Janus Löwi und den Advokaten Dr. Stephan Faruday, welcher vor zwei Jahren konzipist bei der Becskereker Finanzdirektion war und als solcher im Vereine mit Löwi strafbare Handlungen beging. Die Verhaftungen haben in der ganzen Umgebung große Sensation hervorgerufen.

= Dreißigjähriges Jubiläum der Honvédinstitution. Neuer werden es dreißig Jahre, daß Se. Majestät das Gesetz XXI: 1868 über die Honvéd sanktionirte. Es ist eine Aktion eingeleitet worden, damit dieses wichtige Ereigniß von der ganzen Nation gefeiert werde.

* Die schlimmen Folgekrankheiten, welche sich gewöhnlich aus scheinbar ganz harmlosen Magenbeschwerden herausbilden, können, bei rechtzeitiger Anwendung des bewährten Hausmittels des „Dr. Rosa's Balsam für den Magen“ vollständig verhütet werden. Es ist in den Apotheken und im Hauptdepot des B. Fragner, Prag 203. III. — Siehe Inserat!

Y Großmutterl, mir auch! ist das Motto des diesjährigen Kathreiner-Bildes. Diese heute weltbekannte Firma stellt sich bereits seit einer Reihe von Jahren zum Neujahrstage regelmäßig mit einem neuen Plakat-Bild ein, das immer reizender und anziehender componirt ist. Nachgerade wird dies eine erwartete und stets angenehme Ueberraschung für das Publikum, so daß bereits gegen Ende des Jahres in den Geschäften gefragt wird: „Was bringt denn Kathreiner zum nächsten Jahr?“ Die Frage ist wohl berechtigt, denn es erscheint immer schwerer, auf dem beschränkten Gebiet der Ankündigung von Kathreiner's Kneipp-Malzstosse Neues und Originelles zu bieten. Und dennoch gelingt dies der genannten Firma immer wieder. Das diesjährige Bild nun mit dem angeführten Motto zeigt ein freundlich lächelndes Mütterchen, das sich eben behaglich zum Nachmittags-Stosse niedergelegt hat, als stürmisch der kleine Enkel herbeieilt, wahrscheinlich aus dem Garten, mit einem rothbackigen Apfel in der Tasche, und mit dem verjährrtesten Lächeln ebenfalls seine Stosse-Portion verlangt: „Großmutterl, mir auch!“ Der Blick des alten Mütterchens, der gutmüthige, freundlich gewahrende Ausdruck des würdigen Antlitzes zeigt von einer innerlich theilnehmenden Auffassung des gewiß hervorragenden Künstlers, welcher dies reizende Plakat entworfen hat, das als eine wirklich wertvolle Bereicherung unserer „Straßen-Gemälde-Gallerie“, sowie als eine äußerst gewinnende Empfehlung für den Gegenstand selbst, für Kathreiner's Kneipp-Malzstosse, gelten darf.

Getreidegeschäfts-Bericht.

Von Josef Pollak. Hatzfeld, am 14. Jänner 1899.

Das Getreidegeschäft bewegte sich im Wochenlaufe in flauer Tendenz. Die Mühlen hielten sich in harten Reservirt und konnten sich die vorwöchentlichen Preise sowohl in Weizen, als auch in Mais nur mit einigen ft. Rückgängen erhalten.

Hatzfelder Platzpreise sind:

Table with 3 columns: Getreideart, Preis, Einheit. Includes Weizen, Mais, Roggen, Hafer.

Verantwortlicher Redakteur: Rudolf Dunder.

Bevölkerungs-Bewegung

Hatzfelder Eon.-ung. Matriselamte für die Zeit vom 7. Jänner 1899 bis 14. Jänner 1899. Aufgebote: Johann Petri mit Katharina Wagner. — Johann Blum mit Barbara Schmidt. — Karl Altmayer mit

Elisabetha Mär. — Peter Mothen mit Anna Kaiser. — Peter Sterz mit Gertraud Schmidt.

Getraut: Martin Springart mit Katharina Eckert. — Joh. Nintche mit Katharina Hummel.

Geburten: Johann Leiber 1 Mädchen. — Mathias Burghardt 1 Knabe. — Franz Kraushaar 1 Mädchen. — Mathias Sterz 1 Knabe. — Katharina Teng 1 Knabe.

Storben: Johann Petri, 10 Jahre alt, Scharlach. — Joh. Nintche, 50 Jahre alt, Tuberculose (Spital). — Helene Steiner, 1 Monat alt, Krämpfe.

Die p. t. Aktionäre des Spar- und Credit-Vereines in Hatzfeld

werden zu der am 26. Jänner 1899, Vormittags 9 Uhr,

im Institutslokale abzuhaltenden

XVIII. ord.

Generalversammlung

höflichst eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung:

- 1. Wahl des Präses und Schriftführers. 2. Bericht der Direktion über die Verwaltung des Vereinsvermögens, Festlegung der Bilanz und Bestimmung über die Vertheilung des Reingewinnes. 3. Bericht des Aufsichtsrathes über den Bestand der durch die Direktion aufgestellten Jahresrechnung und Bilanz. 4. Wahl des Directors und Festlegung dessen Befoldung. 5. Wahl des aus 5 Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrathes im Sinne des § 24 der Statuten. 6. Wahl des aus 15 ordentlichen und 3 Ergänzungsmitgliedern bestehenden Directorsrathes und für diesen einen ständigen Schriftführer. 7. Festlegung der Diurnen des Directorsrathes im Sinne § 23 der Statuten. 8. Erteilung des Absolutariums an alle Funktionäre. 9. Wahl zweier Aktionäre zur Authentifikation des Protokolles. Aus der am 6. Jänner 1899. abgehaltenen Directorsraths-Sigung des Spar- und Credit-Vereines in Hatzfeld.

Die Direktion.

NB. Alle an der Generalversammlung theilnehmen wollen den Aktionäre werden auf die § 16, lit. b. 17, und 22 der Vereinsstatuten aufmerksam gemacht. Die von Aufsichtsrathe geprüfte und unterfertigte Bilanz ist im Sinne des § 189 des Handels-Gesetzes in der „Neuen Temesvárer Zeitung“ veröffentlicht und liegt außerdem von heute ab zur Einsicht der p. t. Aktionäre im Institutslokale während der Amtsstunden auf.

Hotel-Uebernahme.

Eehre mich, einem p. t. Publikum von Hatzfeld und Umgebung höflichst anzuzeigen, dass ich das Hatzfelder

Hotel-„Hungaria“

(vorm. BÄUERLE)

übernommen habe und selbes am

Donnerstag den 19. Jänner l. J.

mit einer

Paprikafisch-Soirée

eröffnen werde

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, nur gute, unverfälschte Getränke, sowie vorzügliche, exquisite Speisen zu verabreichen und durch reelles Gebahren und billigste Preise meine p. t. Gäste in jeder Hinsicht zufriedenzustellen.

Indem ich recht höflich bitte, mir das geneigte Vertrauen zu schenken, bitte ich um recht zahlreichen Zuspruch und zeichne

Hochachtungsvoll

Christof Kolling

Hotelier

Michael Steiner's Stadtapotheke

„zum schwarzen Adler“ TEMESVÁR, St. Georgs-Platz Nr. 2 gegenüber der Seminarkirche. Gegründet im Jahre 1735. — Telefon-Nr. 395. Telegramm-Adresse: „Stadtapotheke, Temesvár“.



Das Geheimniß der weltberühmten Schönheit der historischen Ninon de Leclous immer jung und schön zu bleiben, ist gelüftet. Es besteht aus hier verzeichnetem, bereits weltberühmten Toilette- und Schönheitsmittel:

Ninon's Hand- u. Gesichtspomade

(Pomade de Ninon) die beste, feinste und unschädlichste Gesichtspomade der Welt, welche bereits durch ihre wunderbare Wirkung alle anderen ähnlichen Pomaden verdrängt hat. Sie wirkt unfehlbar bei Sommersprossen, Leberflecken, Wimpern, Mitesser und allen anderen Unreinlichkeiten und Krankheiten der Haut. Ein Original-Tiegel (nur echt mit eingetragener Schrift und Namenszug) 60 kr.

Ninon-Seife (Savon de Ninon) die beste Seife die es gibt, welche in Verbindung mit der berühmten Ninonpomade den schönsten und feinsten Teint erzeugt. — Preis 40 kr. per Stück.

„Welches ist das beste Poudre?“ diese Frage hört man wohl hundertmal täglich! — Nun meine Grädige kaufen Sie das berühmte

Ninon-Poudre (Poudre de Ninon) und Sie werden jedermann bestätigen dass das Ninon-Poudre das beste, feinste und unschädlichste Poudre der Welt ist, welcher man als Tag-, Nacht-, Salon- und Ball-Poudre benützen kann, welches ungemein gut deckt, dabei vollkommen unsichtbar ist, ferner fein parfümirt und gänzlich unschädlich ist. — Preis 1 fl. in 3 Farben.

Nasen- und Gesichtsröthe sowie alle anderen hartnäckigen Gesichtsunreinlichkeiten werden sicher und schnell geheilt durch die als wunderwirkend bekannte Ninon-Crème (Crème de Ninon). Preis eines Originaltiegels 1 fl. 50 kr.

Ninon's Hand- und Gesichtswasser (Eau de Ninon) ist ein ausgezeichnetes Toilette- und Waschwasser, welches der Hand und dem Gesichte eine bisher ungekannte Feinheit verschafft und ist sozusagen die „pièce de resistance“ der berühmten Ninon-Toilette- und Schönheits-Mittel, welches, wenn es mit diesen gemeinschaftlich benützt wird, die Wirkung dieser vervollständigt und beschleunigt. Preis eines Flac. 80 kr.

Die ausgezeichnete Wirkung dieser Ninonschönheitsmittel bezeugen unzählige Dankschreiben. Diese weltberühmten Ninonschönheitsmittel sind echt nur in der Temesvárer Stadtapotheke „zum schwarzen Adler“ erhältlich und müssen die Firma, Marke und Namenszug tragen, sonst sind es werthlose Fälschungen.

Post-Versand täglich, Sendungen über 3 fl. franco Emballage, über 5 fl. franco auch Post bei grösseren Bestellungen entsprechenden Rabatt.

KATHREINER'S

Kneipp-Malz-
Kaffee.



Großmutterl mir rief!

Beliebtestes Kaffeegetränk in Hunderttausenden von Familien.
Bewährt seit Jahren als vorzüglichster Zusatz zum Bohnenkaffee.
Aerztlich empfohlen für Kinder, Bleichsüchtige, bei allen Nerven-,
Herz- und Magenleiden als einzig gesunder Ersatz für Bohnenkaffee.

XI

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.

Johann

Statuten
der Ant

Bi

C
W
H
E
C
R
M
6

Niko

Gegen

Josef

A zombolyai kir. jbiróság mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy Massong Matyas szent-huberti lakos végrehajtónak Sipos Matyas és Sipos Mihály többi lakos végrehajtást szenvedettek elleni 161 frt tőke s jár. kielégítése miatti ügyében a zombolyai kir. járásbiróság mint telekkönyvi hatóság területén fekvő a többi 11 sztkvben A. I. 1 sor alatt felvett (252—253) hrsz. a ingatlanból Sipos Matyást és Sipos Mihály megillető 2/3-ad része 516 frt kikialtási árban Tóban a községhezánál 1899. évi január hó 19. (tizenkilencedik) napjának délelőtti 10 órakor birói végrehajtási arverés alá fog becsajtatni s a kikialtási áron alul is el fog adatni.

Venni szándékozők tartoznak a kikialtási ár 10%-át készpénzben vagy óvadékképesnek nyilvánított értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni vagy neki a bíróságnál előlegesen elhelyezett bánatpénzről kiállított elismervényt át-szolgáltatni.

Zombolyán, 1898. évi november hó 8-án.

A kir. jbiróság mint tkvi hatóság.

Kunstfärberei und Chem. Reinigungs-Anstalt.

Beehre mich einem hochgeehrten P. T. Publikum von Hatzfeld und Umgebung die höfliche Anzeige zu machen, dass ich die Vertretung der

Kunstfärberei u. Chem. Reinigungs-Anstalt

des Herrn Peter Müller in Temesvár übernommen habe.

Daselbst werden alle Arten Herren-, Damen- und Kinder-Kleider in unzertrenntem Zustande, so auch Seidenkleider, Seidentücher, Woll- und Möbelstoffe, Peluche, Teppiche, Stickereien, Tisch u. Bettdecken, Sonnenschirme, Ball-Toiletten, Entrées etc. chemisch geputzt oder in jeder beliebigen Farbe gefärbt und so wie neu hergestellt.

Spezialität!

Handschuhe werden geputzt und verschweisste gefärbt.

Vorhänge

werden billigst geputzt u. apertirt und auch crème gefärbt. **Bestellungen** werden promptest u. billigst ausgeführt und sind selbe bei mir zu übergeben.

Hochachtend

Julie Bach

Modistin,

im Zeeböck'schen Hause.

Billige Gänsefedern

nur 60 kr.

Ich versende vollständig ganz neue graue Gänsefedern mit der Hand geschliffen, 1 Pfund (1/2 Kilo) für nur 60 kr. und dieselben in besserer Qualität nur 70 kr. in Probe-Postcolli mit 5 Kilo gegen Postnachnahme. **J. Krasa**, Bettfedernhandlung in Prag 620—I. (Böhmen 334). Umtausch gestattet.

Das bewährte HAUSMITTEL, die Verdauung zu regeln, eine richtige Blutreinigung zu erzielen, die verdorbenen und fehlerhaften Bestandtheile des Blutes zu entfernen, (die Grundbedingungen zur Erhaltung der Gesundheit) sowie zur schnellen und sicheren Beseitigung der Magenleiden z. B. bei Appetitlosigkeit, saurem Aufstossen, Blähungen, Erbrechen, Leib- und Magenschmerzen, Magenkrampf, Ueberladung des Magens mit Speisen, Verschleimung, Blutandrang, Hämorrhoiden, Frauenleiden, Darmerkrankheiten, ist der seit 40 Jahren bewährte

Dr. Rosa's Balsam

aus der Apotheke des B. FRAGNER in Prag 203-III.

Derselbe belebt die gesammte Thätigkeit der Verdauung erzeugt ein gesundes und reines Blut und ist ein sicheres, weitverbreitetes, bewährtes VOLKS-HAUSMITTEL.
1 Flasche 50 kr., Doppelflasche 1 fl. Per Post 20 kr. mehr.

Zur Heilung aller Entzündungen, Wunden und Geschwüre, wird mit sicherem Erfolge angewendet bei der Entzündung, Milchstockung und Verhärtung der weiblichen Brust bei dem Entwöhnen des Kindes; bei Abscessen, Blutschwären, Eiterpusteln, Karbunkeln; bei Nagelgeschwären, beim sogenannten Wurm am Finger oder an der Zehe; bei Verhärtungen, Anschwellungen, Drüsenanschwellungen; bei Fettgewächsen, beim Ueberbeine etc. die seit 50 Jahren bewährte

PRAGER HAUSSALBE

Die Heilung geschieht schmerzlos unter der kühlenden Wirkung der Salbe.
In Dosen á 25 kr. und 35 kr. Per Post 6 kr. mehr.



Warnung! Jeder verlange nur die Originalpräparate aus der Apotheke des B. FRAGNER in Prag und beachte, dass alle Theile der Emballage des Dr. Rosa's Balsam mit der nebenstehenden runden Schutzmarke versehen sind, wogegen alle Theile der Emballage der Prager Haussalbe die nebenstehende dreieckige Schutzmarke tragen!
Jeder, der mir eine Fälschung anzeigt, erhält eine Remuneration!



Tausende von Anerkennungsschreiben liegen zur Ansicht bereit. 24-7.
Depots in den Apotheken des J. TÖRÖK Budapest, des A. EGGER Budapest.

Haupt-Depôt des Erzeugers **B. Fragner**, Apotheke „zum schwarzen Adler“ in Prag, Ecke der Spornergasse Nr. 203.
Postsendungen umgehend.

Die p. t. Aktionäre der

HATZFELDER VOLKSBANK

werden zu der am
5. Feber 1899, Vormittags 9 Uhr,
im Saale des Hotel „Schaff“ in Hatzfeld
abzuhaltenden

XII. ord. Generalversammlung

höflichst eingeladen.

Gegenstände der Verhandlung:

1. Wahl des Präses und Schriftführers.
2. Bericht der Direktion über die Geschäftsführung.
3. Bericht des Aufsichtsrathes über die Bilanz und Jahresrechnung.
4. Festlegung der Bilanz und Beschlussfassung über die Vertheilung des Reingewinnes.
5. Wahl des Direktors auf 3 Jahre und Festlegung dessen Gehaltes.
6. Wahl des Direktionrathes und 3 Ersatzmitglieder auf 3 Jahre und Festlegung der Durnen für denselben.
7. Wahl des Aufsichtsrathes auf 1 Jahr.
8. Ertheilung des Abolutoriums an alle Funktionäre.
9. Wahl zweier Aktionäre zur Authentification des Protokolles.

Aus der Direktionrathes-Sitzung vom 5. Jänner 1899.

Johann Keller, m. p.

Mathias Hepp, m. p.

Schriftführer.

Direktor.

N.B. Jene p. t. Aktionäre, welche an der Generalversammlung theilnehmen wollen, haben ihre Aktien, laut §. 22 der Statuten, spätestens 3 Tage vor Abhaltung derselben, bei unserer Cassa zu deponiren.
Die Bilanz liegt zur gefälligen Einsicht der Aktionäre von heute an in dem Vereinslokale der Aktien-Gesellschaft während der Amtsstunden, auf.

Bilanz-Conto der „Hatzfelder Volksbank“ 1898.

ACTIVA	Betrag		PASSIVA	Betrag	
	frt	kr.		frt	kr.
Cassastand	5891	87	Actien-capital	45000	—
Wechselportefeuille			Reservefond	45000	—
Escomptirt fl. 582745-47			Special-Reservefond	1182	06
Im Reescompte fl. 93093-70	489651	77	Transitorische Zinsen	6500	—
Hypothekar-Darlehen	22104	96	Spareinlagen		
Effekten-Vorschüsse	5041	—	Einlagen fl. 416567-77		
Conto-Corrent-Debitoren	27600	—	Capit. Zinsen fl. 23743-63	440311	40
Realitäten	751	69	1 Creditor	33	84
Mobilien	190	—	Reingewinn	13463	64
6 Debitoren	259	65			
	551490	94		551490	94

Zombolya, am 31. Dezember 1898.

Nikolaus Franzen, m. p.

Mathias Hepp, m. p.

Johann Keller, m. p.

Cassier.

Direktor.

Buchhalter.

Gegenwärtige Bilanz mit den Haupt- und Neben-Büchern verglichen und übereinstimmend befunden.

Der Aufsichtsrath:

Josef Reichrath, m. p.

Franz Hirt, m. p.

Johann Theissen, m. p.

Lukacs Horváth, m. p.

Georg Schnur, m. p.

Billigste Einkaufsquelle
in Winter-Artikeln bei
Petrovics Nándor

vormals:
STEFAN GÁSPÁRICS
Jäger-Hemden, Hosen, Blousen, Handschuhe, Socken, Strümpfe, Shawls, etc. etc. zu jedem Preise.

Alle Sorten **Instrumente** zu Fabrikspreisen, Harmonikas, Klaviere Symphonions-Automat „Celsta“ für Restaurationen u. s. w.

Herren- und Damenwäsche
alle **Leinen-Waaren**, alle möglichen Kurzwaaren, Galanterie- & Mode-Artikel zu billigsten Preisen.

Handtücher, Damastwaaren, Taschentücher, Valeri-Flanell für Kleider und Blousen. In Näh-Maschinen Fabrikslager.

Silber-Waaren in grösster Auswahl.

Öffentliche Erklärung!

Die gefertigte Porträt-Kunstanstalt hat, um unliebsamen Entlassungen ihrer künstlerisch vorzüglich geschulten Porträtmaler entgehen zu sein und nur, um dieselben weiter beschäftigen zu können, für kurze Zeit und nur bis auf Widerruf beschlossen, auf jeglichen Nutzen oder Gewinn zu verzichten.

Wir liefern für nur fl. 7.50 als kaum der Hälfte des Werthes der blossen Herstellungskosten

Ein Porträt in Lebensgrösse
(Brustbild)
in prachtvollem, eleganten, Schwarz-Gold-Barockrahmen

dessen wirklicher Werth mindestens 60 Mark ist. Wer daher anstrebt, sein eigenes oder das Porträt seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer theurer selbst längst verstorbener Verwandten oder Freunde machen zu lassen, hat bloss die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden und erhält in 14 Tagen ein Porträt, wovon er gewiss aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Porträt wird sam Selbstkostenpreise berechnet.

Bestellungen mit Beischluss der Photographie, welche mit dem fertigen Porträt unbeschädigt retournirt wird, werden nur bis auf Widerruf zu obigen Preisen gegen Postvorschuss (Nachnahme) oder vorherige Einsendung des Betrages entgegengenommen von der

Porträt-Kunst-Anstalt
"KOBMOS"
Wien, Mariahilferstrasse 118.

Für vorzüglichste gewissenhafteste Ausführung und naturgetreueste Aehnlichkeit der Porträts wird Garantie geleistet.

Massenhafte Anerkennungs- und Danksagungsschreiben liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf.

Eine Wohnung.

Nr. 396, bestehend aus 2 Cassen, 1 Vorzimmer, 1 Küche, Speis, separatem Keller, separatem Boden, Hof u. s. w., ist vom 1. Jänner 1. J. ab zu vermieten. Näheres zu erfragen bei Michael Herr, Sauergerasse, im Hause 158.

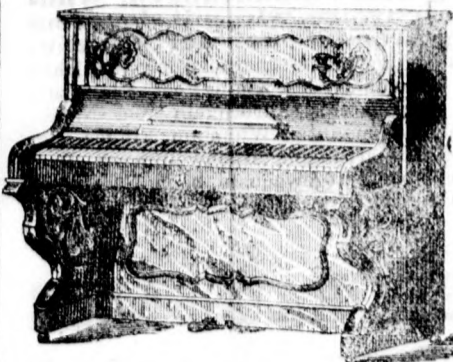
Richters Anker-Pain-Expeller
Liniment. Capsici compos.

Dieses berühmte Hausmittel hat die Probe der Zeit bestanden, denn es wird seit mehr als 30 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreizen und Gelenksentzündungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller, welcher auch Anker-Biniment genannt, ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volkstümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Breite von 40 kr., 70 kr. und 1 fl. vorräthig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef v. Lördl**, Apotheker in Budapest.

Beim Einkauf sei man sehr vorsichtig, denn es giebt mehrere minderwertige Nachahmungen. Wer sich vor Schaden schützen will, der wolle jede Flasche ohne die Schutzmarke Anker und die Firma Richter als nicht zureichend.

J. A. Richter & Co., k. u. k. Hoflieferanten, Budapest.

Herausgeber und Eigentümer: Rudolf Wunder



Kosar Béla

Temesvár-Josefstadt, Bonnazgasse 15 (neben „weisen Schiff“.)

CLAVIERE,
Pianos, Harmoniums und Czimbaloms
eigener Erzeugung und
ausländischer vorzüglicher Firmen

zu billigsten Preisen.
LEIHANSTALT

Reparaturen und Stimmungen.

15-11.

EINLADUNG

zu der am 22. Jänner 1899

im grossen Saale des Hotel „Schaff“ abzuhaltenden

VII. ordentlichen Generalversammlung
der Handels- und Gewerbebank als Actiengesellschaft in Zombolya.

Verhandlungsgegenstände sind folgende:

1. Wahl des Generalversammlungs-Präses und Schriftführers.
2. Bericht der Direction.
3. Bericht des Aufsichtsrathes.
4. Bestimmung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Ertheilung des Absolutoriums an alle Functionäre.
6. Resignation des leitenden Directors.
7. Wahl eines leitenden Directors.
8. Wahl des aus 5 Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrathes auf 1 Jahr.
9. Wahl zweier Actionäre zur Authentikation des Generalversammlungs-Protokolles.
10. Allfällige Anträge.

Anmerkung: Die Herren Actionäre werden aufmerksam gemacht, auf die §§ 16. 17 u. 21. unserer Statuten, besonders wegen Deponirung der Actien, wenigstens 2 Tage vor der Generalversammlung.

Aus der Directionssitzung vom 2. Jänner 1899.

Die Direction.

Mérleg-számla. - Bilanz-Conto.

Vagyon — Activa		Összeg Betrag	Teher — Passiva		Összeg Betrag	
108	Készpénzkészlet — Baar-Vorrath	3342	98	1	Részevnytöke — Actienkapital	45000
14	Butorérték — Mobilien	771	14	40	Tartalék alap — Reservefond	13337
96	Váltó tárcza — Wechsel-Portefeuille		41		Különlégestartalékalap — Special-Reservefond	500
112	leszámitolva 247798-49	103878	73	109	Fel nem vett osztalék — Unbelebene Dividende	65
94	viszesszám 144067-76				Betétek — Einlagen	
78, 86, 88, 99,	Ertékpapírelőlegok — Effekten-Vorschnesse	4325	88	89	Betétek: 76561-25	
102,	Ingatlanok — Realitäten	3070			töke kamat: 5907-18	82469
104,				16	100% betét kamat adó előírás — 100% Einlagen-Zinsen-Steuer-Vorschreibung	249
105,				111	Átmenő kamatok — Transitorische Zinsen	1800
106,					Egy hitelző — 1 Creditor	29
105,				95	Behajthatlan követelések fedezetül szolgáló számla — Conto zur Deckung uneinbringlicher Forderungen	279
110,				29	Tiszta nyereség — Reingewinn	1741
113,						
115,	12 adós — 12 Debitoren	16928	50			
	Behajthatlan követelések — Uneinbringliche Forderungen.	18354	89			
		145471	62			145471

Zombolyán, 1898. évi december hó 31-én.

Schwarz Johann s. k.
pénztárnok. — Kassier.

Stoviosek s. k.
igazgató. — Direktor.

Schneider Péter s. k.
könyvelő. — Buchhalter.

Jelen mérleget, vesztesség- és nyereség-számlát megvizsgáltuk és mindenben helyesnek találtuk. — Gegenwärtige Bilanz, Verlust- und Gewinn-Conto geprüft und in allen Theilen richtig befunden.

Zombolyán 1898. évi december hó 31-én.

A felügyelő Bizottság: — Der Aufsichtsrath:

Dr. Kallós Samus. k. Stoffel János s. k. Uri Péter s. k. Dr. Hoffmann Károly s. k. Dr. Nichols Mátyas s. k.

Schnelldruck von Rudolf Wunder in Pestfeld.